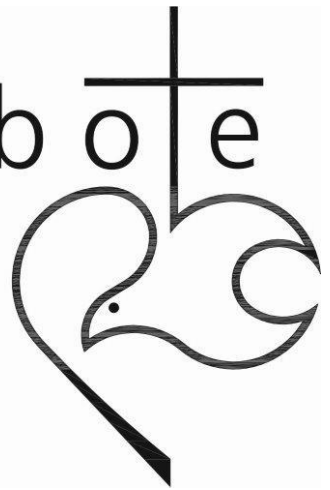


Kapellenbote

Nr. 5 – Nov. 2016

Ewige Anbetung Pöllau



Liebe Anbeter!

Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich mich nicht über die Existenz unserer Ewigen Anbetung freue. Wie ideal sind dazu unsere Räumlichkeiten. Diese Anbetung ist zum pastoralen Herz unserer beiden Pfarren geworden. Geht es Ihnen auch so, dass die wöchentliche Anbetungsstunde ein unverzichtbares, freudiges Rendezvous mit dem Herrn ist? Auch wenn das Gebet manchmal schwerfällig und müde ist, so ist diese Zeit immer eine „Zeit der Gnade“. Nehmen wir auch besonders die monatliche Gebetswoche um Priesterberufungen sehr ernst. Bestürmen wir den Herrn um die Gnade, dass junge Männer diesen zarten Ruf Gottes erlauschen können und die Kraft und den Mut aufbringen, diesem auch zu folgen. Damit verbunden ist auch die Bitte um Ordensberufungen. In diesem Zusammenhang freue ich mich mit Monika Hacker, unserer Hauptkoordinatorin der Ewigen Anbetung, die nach jahrelangem Klärungsprozess, durch unseren Herrn Diözesanbischof die Jungfrauenweihe empfangen wird. Ist dies nicht auch eine Frucht im Umkreis unserer Anbetungskapelle? Dieses Milieu des Gebetes und die daraus fließende treue Hingabe im Alltag, macht unsere Ewige Anbetung, weit über unser Pöllauer Tal hinaus, zur Oase der Hoffnung.

Pfarrer R. Ibounigg

Jungfrauenweihe

Am 8. Dezember 2016 um 16.00, werde ich durch Bischof Wilhelm Krautwaschl am Pöllauberg die Jungfrauenweihe empfangen. Ich weiß, dass die meisten

von euch zum ersten Mal von einer Jungfrauenweihe hören. Ganz kurz erklärt könnte man sagen, dass eine gottgeweihte Jungfrau wie eine Klosterschwester ohne Kloster ist. Sie lebt das Braut-Christi-Sein in der Welt, dort wo sie hingestellt wird. Die Jungfrauenweihe ist vergleichbar mit einer Ewigen Profess in einem Kloster. Durch die Weihe gehört mein Leben ganz Jesus.

Eigentlich ist es die erste Berufung, die Frauen schon in der Urkirche lebten. Erst später entstanden Klöster, wo sich Frauen zusammengeschlossen haben. Ich möchte euch Anbeter alle ausdrücklich zu meiner Feier einladen. Ich kann leider nicht jedem eine persönliche Einladung in die Hand drücken, aber die Einladung gilt für euch alle, denn es ist ein offenes Fest. Im Anschluss an die Messfeier werden wir in der Naturparkarena gemeinsam weiterfeiern.

Wer sich darauf vorbereitet hat, kann am 8. Dezember, am Ende der Messe auch seine Marienweihe erneuern.

Ich würde mich freuen mit der Familie der Anbeter dieses Fest zu feiern!

Monika Hacker

+ Franz Oswald, Allerheiligen

Franz Oswald, der die Anbetungsstunde am Di. um 15.00 hatte, ist am Allerheiligentag in seiner Anbetungsstunde in der Anbetungskapelle verstorben. Es war berührend ihn an seinem Platz an die Mauer gelehnt sitzen zu sehen, mit gefalteten Händen. Es war ein friedliches Bild. Es kam in mir der Gedanke auf, wie schön es doch sein muss, von der irdischen Anbetung des Allerheiligsten direkt zur Anschauung und Anbetung des Herrn im Himmel überzugehen.

Franz Oswald empfand die Gemeinschaft von uns Anbetern als seine Familie und ist „in seiner Familie“ gestorben. Wir waren eine Gruppe von ca. 15 Anbetern, die spontan da waren, um zu beten.

Er ist der erste von uns Anbetern, der nun seinen Dienst im Himmel erfüllt, dessen Abbild und Vorwegnahme unsere Anbetungskapelle ist.

Schließen wir ihn in unseren Gebeten ein.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe, und das Ewige Licht leuchte ihm.

Herr, lass ihn ruhen in Frieden. Amen.

„Lieber Franz Oswald, danke, für deine Treue im Gebet. Du betest nun direkt an. In dieser Anbetung sind wir verbunden!“

M.H.

700-Tage-Treffen

Am 3. Dezember findet unser 700-Tage-Treffen statt. Beginn um 17.00. Unser ehemaliger Kurzzeitkaplan Georg Sallaberger wird zu uns zum Thema: „Die Geheimnisse Christi betrachten“ sprechen.

Es wäre schön, wenn wir uns wieder treffen könnten, zu Weiterbildung, Austausch, Begegnung und Gebet.

Praktische Hinweise für die Kapelle

Licht: bitte das Licht, welches auf das Allerheiligste gerichtet ist nicht ausschalten. Auch das Licht im Stiegenhaus soll immer an bleiben. Es ist einladender wenn Licht brennt. Wir haben überall Led-Lampen, die sehr stromsparend sind.

Stille Anbetung

Noch ein eigenartig klingendes Anliegen habe ich: Ich bitte darum, dass die stille Anbetung wirklich still ist. Vor allem ältere Personen sind es gewohnt, beim Gebet die Lippen zu bewegen. Früher war es den Priestern sogar vorgeschrieben, ihr Brevier zwar still, aber „labial“ zu beten. Wenn es aber sehr still ist in der Anbetungskapelle, sind für feine Ohren die Geräusche der Lippen, bzw. ein feines Wispern zu hören. Ich selber habe dies wahrgenommen und auch von einigen anderen wurde die Bitte an mich herangetragen, dies anzusprechen. Ich hoffe, niemand mit dieser Bitte zu beleidigen, aber achten Sie einfach darauf, beim stillen Gebet nicht die Lippen zu bewegen. Danke für Ihr Verständnis.

Pfarrer R. Ibounigg

Danke für Spenden

Danke allen, die immer wieder im Opferstock eine Spende hinterlassen. Danke, dass ihr uns helft, die Kapelle zu erhalten und die Errichtungskosten abzudecken.

Roraten – täglich um 6.00

Pöllau: Montag und Freitag (Di. 29.11. in Pöllau!!)

Pöllauberg: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Termine

3. Dez. 2016

17.00 700-Tage-Treffen im Pfarrsaal Pöllau mit Kaplan Sallaberger zum Thema: „**Die Geheimnisse Christi betrachten**“

8. Dez. 2016

16.00 Kirche Pöllauberg Jungfrauenweihe von Monika Hacker durch Bischof Krautwaschl mit anschl. Feier in der Naturparkarena Pöllauberg.

Marienweihe möglich!

Offene Stunden

Sonntag 2 Uhr

Sonntag 10 Uhr

Sonntag 11 Uhr

Montag 6 Uhr

Dienstag 15 Uhr

Medjugorje - Botschaft vom 25. Oktober 2016

„Liebe Kinder! Mein Unbeflecktes Herz blutet während ich euch in Sünde und sündhaften Gewohnheiten sehe. Ich rufe euch auf, kehrt zu Gott und dem Gebet zurück, dass es euch gut ergehe auf Erden. Gott ruft euch durch mich, dass eure Herzen Hoffnung und Freude seien für all jene, die fern sind. Möge euch mein Ruf Balsam für die Seele und das Herz sein, damit ihr Gott, den Schöpfer, der euch liebt und zur Ewigkeit aufruft, verherrlicht.

Meine lieben Kinder, das Leben ist kurz, nutzt diese Zeit aus, um Gutes zu tun. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!“

O gekreuzigter Jesus, ich bitte Dich, schenke mir die Gnade, dass ich immer und überall in allem den heiligsten Willen Deines Vaters erfülle.

Wenn mir aber der Wille Gottes zu schwer fällt, bitte ich Dich, Jesus, möge mir aus Deinen Wunden Kraft zufließen und meine Lippen sollen wiederholen: Dein Wille geschehe, Herr.

Heilige Schwester Faustyna Kowalska